

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Stettiner wollen mehr Platz für Fußgänger +++ Ein weiteres deutsch-polnisches Alleen-Projekt +++ Starkstromleitung für Windpark +++ Neuer Simulator für die Lotsenausbildung +++ Erotischer Animationsfilm +++ Buch über Kriegsgefangenenlager Arnswalde vorgestellt +++ Stargarder Flaggengate +++ Aussichtsplattform wieder geöffnet +++ Treffen zur Geschichte der Oderregion +++ Kids love Design +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Grenzstädte wärmen sich gegenseitig +++ Greenpeace plant Menschenkette gegen Kohlekraftwerk +++ Verteidigungsministerium kündigt Klinik-Chef +++ Schrumpfstädte auf dem Vormarsch +++ Urteil wegen gefälschter Klassenarbeiten +++ Gorzower bei Eheproblemen am wenigsten konservativ +++ Oderschiffe kreuzen nach Norden und Süden +++ Wie belebt man eine Einkaufsstraße? +++ Breslau-Warschau unter vier Stunden +++ Zahl der Videokameras verdoppelt +++ Konzert: Bluesrock-Kultband „Dżem“ +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

STADTENTWICKLUNG BÜRGERBETEILIGUNG

Stettiner wollen mehr Platz für Fußgänger

Szczecin (Stettin). Die derzeit stark vom Autoverkehr geprägte innerstädtische Ulica Jagiellońska soll wieder zur Geschäftsstraße werden, die Fußgängern mehr Platz bietet. Bereits seit längerer Zeit diskutieren Stettiner Zeitungen und Internetportale Vorschläge zur Straßenumgestaltung. Bisher parken Autos auf beiden Seiten der Straße schräggestellt auf den schmalen Bürgersteigen, so dass oft nur ein Fußgänger passieren kann. Geschäftsleute äußerten stets Befürchtungen, ihre Umsätze könnten zurückgehen, wenn die Kundschaft nicht mehr in der Straße parken kann. Dabei zeigen Untersuchungen, dass die meisten Parkplätze von



Langzeitparkern genutzt werden und nicht von Besuchern der anliegenden Geschäfte. Auch dient die Straße als Transitstrecke in andere Teile der Innenstadt. Jetzt hat die Stadt ihre Vorstellungen zum Straßenumbau präsentiert und die Stettiner zur Bürgerbeteiligung aufgerufen. An mehreren Tagen wurde in der Stadtverwaltung darüber diskutiert. Die Bürger beteiligten sich zahlreicher als erwartet. Die Diskussionsbeiträge bewegten sich – anders als bei mancher Sitzung der Stadtverordneten – auf hohem Niveau. Schließlich sprachen sich die Stettiner mehrheitlich für den Straßenumbau und damit für die

Interessen der Fußgänger aus. Die Straße soll nach Annahme der Pläne Einbahnstraße werden, Parkplätze sollen dann nur auf der Fahrbahn entstehen. Zusätzlich soll eine neue Buslinie entlang der Geschäftsstraße Kunden bringen.

» Bild: Die Ulica Jagiellońska am Plac Zamenhofa. Der Platz wird umgestaltet und eine Bushaltestelle eingerichtet. Autor: Adrian Fiedler.
Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Kurier Szczeciński, 14.04., 17.04.2014

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 16.04.2014](#)

» Głos Szczeciński, 18.04.2014

GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT

Ein weiteres deutsch-polnisches Alleen-Projekt

Dobra Szczecińska (Daber). Nachdem in der vergangenen Woche eine grenzüberschreitende Allee zwischen Ladenthin in Vorpommern und Warnik in Westpommern bepflanzt wurde ([TO berichtete](#)), wird ganz in der Nähe schon ein neues deutsch-polnisches Alleen-Projekt begonnen. Im Dorf Buk (Böck) in der Gemeinde Dobra entsteht eine Allee, die an eine besondere Tradition anknüpft: An der Kirche wurde ein Weg mit Rosen bepflanzt, der an die englische Schriftstellerin Elizabeth von Arnim-Beauchamp erinnern soll. Sie lebte einst auf dem Gut Nassenheide, legte dort einen Rosengarten an und besuchte den Gottesdienst in Böck. Auch diese „Rosenallee“ ist grenzüberschreitend angelegt: Weitere Rosenpflanzungen sind in den vorpommerschen Orten Blankensee und Pampow vorgesehen.

» Kurier Szczeciński, 16.04.2014

INFRASTRUKTUR

Starkstromleitung für Windpark

Wolin. Die Netzgesellschaft Polskie Sieci Elektroenergetyczne (PSE) investiert in eine 220-Kilovolt-Starkstromleitung von Reclaw (Hagen) nach Glinki (Glienen) bei Stettin. Die für die Stromerzeugung auf der Insel Wolin wichtige Leitung, soll spätestens 2018 fertiggestellt sein. Auf der Insel sind derzeit 15 Windturbinen mit einer Leistung von 2 Megawatt im Einsatz. Ohne die neue Leitung könne der Windpark nicht erweitert werden, Investoren seien aber sehr am Ausbau der Windkraftanlagen interessiert, so der Woliner Bürgermeister.

» Głos Szczeciński, 18.04.2014

SEEFAHRT BILDUNG

Neuer Simulator für Lotsenausbildung

Stettin. In der Seefahrtakademie entsteht ein Zentrum zur Lotsenausbildung. Herzstück des Zentrums sind Schiffssimulatoren, in denen die Bewältigung schwieriger Situationen, etwa ein plötzlicher Maschinenausfall oder eine Ruderblockade, trainiert werden können. Die Ausbildung der Lotsen dient vor allem der Sicherheit auf dem Seeweg Świnoujście (Swinemünde) – Stettin. Aber auch die Inbetriebnahme des Gashafens von LNG Świnoujście erhöht den Bedarf an Lotsen für die Seefahrt in der Region.

» Kurier Szczeciński, 16.04.2014

KULTUR

Erotischer Animationsfilm

Stettin. Unter Anleitung der Regisseurin Izabela Płucińska formt ein Team zurzeit eifrig Knetfiguren, die Hauptdarsteller eines besonderen Animationsfilms sind. Der Film, der in der Stop-Motion-Technik entsteht, ist erotischer Art. Als Vorlage dient das Theaterstück „Sexy Laundry“ (polnisch: *Seks dla odpornych*) der kanadischen Autorin Michele Riml, das im vergangenen Jahr mit großem Erfolg im Stettiner Theater für Gegenwartskunst aufgeführt wurde. In der Komödie geht es um ein Paar, das nach 25 Jahren Ehe sein erotisches Leben aufzufrischen wünscht und dazu in ein romantisches Wochenende aufbricht. Der Film – eine polnisch-deutsch-kanadische Koproduktion wird aufwändig produziert und frühestens im nächsten Jahr uraufgeführt.

» [Głos Szczeciński, 16.04.2014 \(mit Film\)](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 16.04.2014](#)

GESCHICHTE

Buch über Kriegsgefangenenlager Arnswalde vorgestellt

Choszczno (Arnswalde). Die Autoren Sławomir Giziński und Andrzej Szutowicz haben in Stargard ihre neue Publikation über das Kriegsgefangenenlager OfLag II B in Arnswalde (heute Choszczno) vorgestellt. Schwerpunktmäßig behandelt das Buch die Lebensbedingungen der Lagerinsassen und widmet sich vor allem den polnischen Gefangenen. Die beiden Autoren sind Hobbyhistoriker. Als Offiziere verbrachten sie die längste Zeit ihres Lebens selbst in Choszczno und interessieren sich schon lange für die Geschichte des Offizierslagers im Zweiten Weltkrieg.

» Bild: Denkmal für die Kriegsgefangenen des Lagers Arnswalde. Autor: User „[tola-102](#)“. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA](#).

» [Kurier Szczeciński, 17.04.2014](#)



PANORAMA POLITIK

Stargarder Flaggengate

Stargard. Seit 2004 wird der 2. Mai – meist als Brückentag zwischen dem Maifeiertag und dem gesetzlichen Feiertag der 3.-Mai-Verfassung genutzt – als Gedenktag für die polnische Flagge begangen. Im vergangenen Jahr verschenkten Stadtverordnete der rechtskonservativen Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) Flaggen an die Bevölkerung, damit diese den Gedenktag ihren Vorstellungen entsprechend würdigen

konnten. Aber die Rechnung des Unternehmers, bei dem die Flaggen bestellt wurden, blieb unbezahlt. Die PiS-Politiker hatten als Rechnungsadresse die Stadtverwaltung angegeben. Die Rechnungsannahme bestätigte der PiS-Stadtverordnete Zdzisław Wilk mit seiner Unterschrift, doch hatte nicht Wilk, sondern Hubert Lis (ebenfalls PiS) die Lieferung entgegengenommen. Die Stadtverwaltung lehnt die Begleichung der Rechnung mit der Begründung ab, sie habe keine Flaggen bestellt. Aber auch die Stargarder PiS will nicht zahlen. Wilk – bei der Verteilung der Flaggen zugegen – behauptet, er habe die Flaggen weder bestellt noch die Annahme unterzeichnet. Hubert Lis kann nicht mehr befragt werden, da er in einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist. Der Unternehmer hat sich jetzt an einen Sejmagbeordneten der PiS gewandt. Er hoffe, dass es innerhalb der Partei noch Leute gebe, die nicht nur gern Geschenke verteilten, sondern auch soviel Ehre besäßen, sie zu bezahlen.

» Głos Szczeciński, 18.04.2014

TIPP TOURISMUS

Aussichtsplattform wieder geöffnet

Stettin. Bereits seit März 2014 ist die Aussichtsplattform auf dem Turm des Nationalmuseums wieder geöffnet. Über eine Wendeltreppe besteigt man den 54 Meter hohen Turm, von dem man eine weite Aussicht über die anderen Gebäude auf der Hakenterrasse (Waly Chrobrego), die westliche Oder, die gegenüber liegenden Hafensinseln bis zum Dąbie-See hat. Die Plattform ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, donnerstags bis 20 Uhr, freitags und sonntags bis 16 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Złoty (ca. 1,20 Euro), ermäßigt 3 Złoty (0,70 Euro).

» Foto: Der Turm des Nationalmuseums während der Tall Ships' Rades 2013.

Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Webseite des Nationalmuseums: <http://www.muzeum.szczecin.pl>

» nachstettin.com, 18.04.2014



ANKÜNDIGUNG GESCHICHTE

Treffen zur Geschichte der Oderregion

Mieszkowice (Bärwalde). Zum wiederholten Mal findet am 25. April eine deutsch-polnische Konferenz mit dem Titel „Treffen zur Geschichte der Oderregion“ statt. Die Konferenz, an der Wissenschaftler der Stettiner Universität, des dortigen Nationalmuseums, des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin und der Gedenkstätte Seelower Höhen teilnehmen, widmet sich unter anderem der Erforschung der Region im Mittelalter, der Militärgeschichte und der Geschichtsvermittlung im Oderraum. Die für Publikum offene Veranstaltung beginnt am Freitag um 10:00 Uhr im Kulturzentrum der Gemeinde Mieszkowice. Am Samstag wird in einer Reihe von Veranstaltungen u.a. auf dem Soldatenfriedhof der polnischen Armee in Siekierki

bzw. Stare Łysogórki bei Gozdowice (Güstebiese) der Überquerung der Oder durch polnische Soldaten am Ende des Zweiten Weltkriegs vor 69 Jahren gedacht. Die Oderfähre „bez granic – Grenzenlos“, die bei Gozdowice verkehrt, wird an diesem Tag wegen des erwarteten Besucherstroms keine Autos, sondern nur Fußgänger und Fahrradfahrer übersetzen.

- » Programm unter mieszkowice.pl
- » [Gazeta Chojeńska, 15.04.2014](#)

ANKÜNDIGUNG KULTUR

Kids love Design

Stettin. Die Stettiner Stiftung ARTmosphere lädt sowohl Kinder als auch Erwachsene zum dritten Mal zum Festival KIDS LOVE DESIGN ein. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf Pop-Art und Service Design. Das Festival wird am 25. April um 17:00 in der städtischen Kunstgalerie „Trafostacja Sztuki“ feierlich eröffnet.

- » Mehr zum Festival Kids Love Design unter <http://dsgnfestival.com>

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

INFRASTRUKTUR

Grenzstädte wärmen sich gegenseitig

Ślubice/ Frankfurt (Oder). Die beiden Oderstädte bauen ab Mai ein gemeinsames Wärmenetz. Das teilten die Chefs der Stadtwerke von Frankfurt und Ślubice Jörg Thiem und Jacek Kostrzewski vergangene Woche mit. Da das Verbindungsrohr entlang der Stadtbrücke verlegt wird, muss diese für vier Wochen für den Autoverkehr geschlossen werden. Im Sommer soll Frankfurt Wärme aus Ślubice beziehen, im Winter wird die Energie aus Frankfurt ins Ślubicer System eingespeist. Bislang konnten beide Netze nicht an fremde Wärmequellen angeschlossen werden. Die Vereinbarung über das gemeinsame Projekt schließt Preiserhöhungen und Arbeitsplatzverluste aus. Es ist das erste gemeinsame Wärmenetz in der Grenzregion.

- » [Gazeta Lubuska, 18.04.2014](#)

PROTEST

Greenpeace plant Menschenkette gegen Kohlekraftwerk

Gubin. Die Umweltschutzorganisation Greenpeace will im August eine Menschenkette gegen den geplanten Tagebau mit dem Kohlekraftwerk Brody initiieren. Laut Anna Dziadek, Kohlekraftgegnerin aus Gubin, ist es die erste Aktion von solcher Dimension in Polen. Man mache es für die Leute, die in der Region leben, sagte Maciej Piekarcz von Greenpeace Polska. Offiziell beginnt die Kampagne im Mai.

- » [Gazeta Lubuska, 11.04.2014](#)

PERSONEN

Verteidigungsministerium kündigt Klinik-Chef

Żary (Sorau). Das Verteidigungsministerium hat den Direktor des Militärkrankenhauses Sławomir Gaik nach zwölf Jahren Dienst als Chef fristlos entlassen. Als offizielle Gründe werden der schlechte sanitäre Zustand von Chirurgie- und Orthopädiestation genannt sowie die Einführung von Klinikgebühren bei der Herausgabe von Leichnamen verstorbener Patienten. Gaik weist die Vorwürfe zurück. Die Stationen seien wegen Renovierung zeitweise in ein anderes Gebäude verlegt worden, daher die schlechten Bedingungen. Und die Gebühren verlange nicht die Klinik von Angehörigen Verstorbener, sondern die Firma, die die Pathologie-Sektion betreibe von Bestattungsunternehmen. Als Motiv seiner Kündigung vermutet Gaik Rache dafür, dass er vom Ministerium immer noch Geld für Sanierungsarbeiten fordere. Er will beim Arbeitsgericht gegen die Entscheidung des Ministeriums Berufung einlegen.

» [Gazeta Lubuska, 18.04.2014 \(gedruckte Ausgabe\)](#)

DEMOGRAFIE

Statistikamt (GUS): Schrumpfstädte auf dem Vormarsch

Gorzów (Landsberg a.d. Warthe) / Zielona Góra (Grünberg). Bis zu sechs Prozent Einwohner werden die beiden Wojewodschaftshauptstädte in den kommenden zwei Jahrzehnten verlieren. Das hat das polnische Statistikamt (GUS) errechnet. Die Einwohnerzahl in ganz Polen wird von jetzt 38,5 Millionen auf 36 Millionen fallen, wobei der Rückgang deutlich stärker in den Städten (-9,1 Prozent) als auf dem Land (- 3 Prozent) zu spüren sein wird. Die meisten Einwohner verlieren demnach die Städte Kielce (21,4 Prozent), Bydgoszcz (Bromberg) (- 21,3 Prozent) und Łódź (- 19,6 Prozent). Grund ist die rückläufige Geburtenrate. Nur drei polnische Städte werden wachsen: Warschau um 9,6 Prozent, Krakau um 1,4 Prozent und – überraschenderweise – Olsztyn (Allenstein), das ein Wachstum von 3,6 Prozent erwartet. Die ermländische Metropole sei trotz hoher Arbeitslosigkeit weit und breit das wichtigste Zentrum im Hinblick auf Arbeits- und Studienplätze in der Wojewodschaft, sagte ein Mitarbeiter von GUS.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 18.04.2014](#)

JUSTIZ

Urteil wegen gefälschter Klassenarbeiten

Gorzów. Die Direktorin einer Grundschule wurde am vergangenen Donnerstag zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, weil sie für schuldig befunden wurde, Klassenarbeiten von 23 Schülern gefälscht zu haben. Die Noten der Schüler wurden dabei nach unten verändert. Die Angeklagte bestritt das bis zuletzt. Außerdem heißt es, die Verurteilte hätte ihre Amtspflichten nicht erfüllt, weil sie die Aufsichtspersonen nicht für Prüfungssituationen geschult hätte. Die Gefängnisstrafe von acht Monaten wurde zur Bewährung ausgesetzt, außerdem wurden gegen Izabella K. drei Jahre Berufsverbot und 1.300 Złoty Strafe verhängt. Gegen das Urteil kann noch Berufung eingelegt werden.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 17.04.2014](#)

GESELLSCHAFT

Gorzower bei Eheproblemen am wenigsten konservativ

Lubuskie. In Gorzów lassen sich polenweit die meisten Paare scheiden. Auf 10.000 Einwohner kommen 31 Scheidungen. Zielona Góra liegt mit 23,8 Scheidungen auf 10.000 Einwohner auf Platz fünf. Der Sexologe Zbigniew Izdebski von der Universität Zielona Góra führt das auf die kulturellen Umstände zurück, die sich aus der Ansiedlung vor einem guten halben Jahrhundert und durch die Nähe zum Westen ergeben. Daraus resultiere eine größere Offenheit in Sexualitäts- und Beziehungsfragen und eine weniger konservative Art sich aus problematischen Ehen zu lösen. Izdebski ist Autor des Buchs „Die Sexualität der Polen im 21. Jahrhundert“.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 15.04.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 15.04.2014](#)

TIPP

Oderschiffe kreuzen nach Norden und Süden

Die Ausflugsschiffe „Laguna“ und „Zefir“ liegen bis Ende dieser Woche in Frankfurt (Oder), und Glogau. Die „Zefir“ bricht am Freitag nach Küstrin auf und bietet dort bis zum 30. April Rundfahrten an. Am 1. Mai kehrt das Schiff nach Słubice zurück. Die „Laguna“ hält sich noch bis Samstag in Głogów (Glogau) auf, fährt am Sonntag weiter nach Bytom Odrzańskie (Beuthen a.d. Oder), bietet dort Rundfahrten am Nachmittag und kehrt am Montag zurück in den Heimathafen Nowa Sól (Neusalz).

» Bild: Die „Zefir“ in Frankfurt (Oder)/Słubice. Autor: Nancy Waldmann

» [Maifahrplan Zefir](#)

» [Maifahrplan Laguna](#)

» [Glogow.naszemiasto.pl, 19.04.2014](#)



DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

WIRTSCHAFT

KGHM eröffnet neue Kupfermine

Głogów (Glogau). Der Rohstoffkonzern KGHM Polska Miedź eröffnete am vergangenen Donnerstag eine neue Mine zum Kupferabbau in der bestehenden „Rudna“-Grube. Die Kupfervorkommen lagern in über 1.200 Metern Tiefe, die kostenintensive Förderung nehmen die bereits bestehenden Gruben „Rudna“ und „Polkowice-Sieroszowice“ vor. Eine Million Złoty (239 Millionen Euro) kostet



die Ausbeutung. Dem Konzern ermöglicht das, weitere 30 Jahre auf dem eigenen Terrain Bergbau zu betreiben. Jahrzehnte früher hätte sich niemand träumen lassen, dass man so tief graben kann, sagte der KGHM-Vorsitzende Herbert Wirth. 300 Millionen Tonnen Kupfererz liegen dort unter der Erde.

» Bild: [Eingang zur bestehenden Kupfergrube „Polkowice-Sieroszowice“](#) Autor: Julo, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [gemeinfrei](#)
» Gazeta Lubuska, 18.04.2014 (gedruckte Ausgabe)

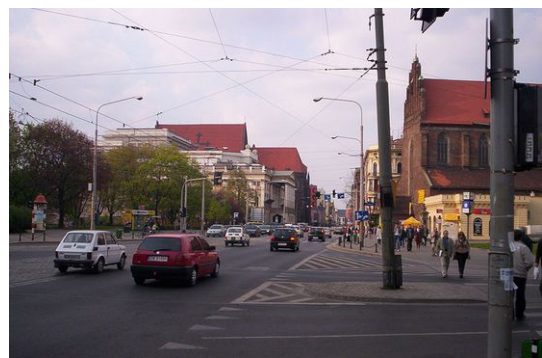
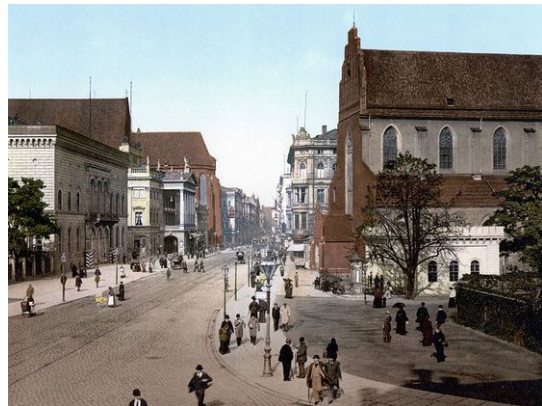
DEBATTE

Wie belebt man eine Einkaufsstraße?

Wrocław (Breslau). Bei einem deutsch-polnischen Workshop zur Stadtentwicklung wurde in der vorvergangenen Woche diskutiert, wie das absterbende Geschäftsleben auf der Breslauer Einkaufsstraße Świdnicka wiederbelebt werden kann. Einer der Teilnehmer Mateusz Hartwich, Chef der Berliner Interessengemeinschaft Friedrichstraße, riet in einem Interview zum Bau einer Marke, einer Leitidee für die Straße, die für eine bessere Atmosphäre stehe, als diejenige in den Einkaufszentren. Dabei sei die Gründung eines Vereins hilfreich, der die Unternehmer der Straße zusammenführe. Ein Leser widersprach Hartwich heftig. Die Świdnicka brauche keine Leitidee, sondern eine verantwortungsvolle Mietenpolitik vonseiten der Stadt und neue, saubere Gehsteige.

» Bild: Die Świdnicka, die alte Schweidnitzer Straße im Zentrum Breslaus/Wrocławs [um die Jahrhundertwende](#) und [2005](#). Foto alt: Autor: unbekannt, Quelle: Photochrom print / Wikimedia Commons Lizenz: [gemeinfrei](#) Foto neu: Autor: Paweł Dembowski, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» Gazeta Wyborcza Wrocław, [11.04.](#) und [15.04.2014](#)



MOBILITÄT

Breslau – Warschau unter vier Stunden

Breslau. Ab Dezember verkehrt der neue Schnellzug Pendolino von Breslau nach Warschau und bewältigt die rund 370 Kilometer lange Strecke in nur 3 Stunden und 42 Minuten. Die schnellste Zugverbindung zwischen den beiden Städten dauert bislang über fünf Stunden. Das Bahnunternehmen PKP Intercity hat 20 Pendolino-Züge für insgesamt 665 Millionen Euro bestellt. Die ersten acht sollen im Mai geliefert werden.

» [Gazeta Wrocławska, 14.04.2014](#)

SICHERHEIT ÜBERWACHUNG

Zahl der Videokameras verdoppelt

Bolesławiec (Bunzlau). Das 40.000-Einwohner-Städtchen hat sein Videoüberwachungssystem aufgerüstet. An 31 Punkten in der Stadt statt bisher 16 sind nun Kameras eingeschaltet. Zudem wurde ein mobiles Kameraüberwachungsauto angeschafft, mit dem zum Beispiel bei Großveranstaltungen die Sicherheit gewährleistet werden soll. Die 1,5 Millionen Złoty (358.000 Euro) teure Investition umfasst auch die Einrichtung eines neuen Übertragungsnetzes und ein Zentrum für Verwaltung und Archivierung der Bilder.

» Nj24.pl, 19.04.2014

TIPP

Konzert: Bluesrock-Kultband „Dzem“

Długoleka (Langewiese) bei Breslau. Die Bluesrock-Band „Dzem“ tritt am 2. Mai zur sogenannten „Majówka“ in Długoleka (Langewiese) nordöstlich von Breslau auf. Die Band gibt es seit 1973 und sie hat Kultstatus. Einige Musiker der ursprünglichen Besetzung leben nicht mehr. Seit 2001 ist Maciej Balcar der Frontsänger. Neben „Dzem“ treten auch mehrere lokale Bands auf.

» Freitag, 2. Mai, ab 18 Uhr, Gimnazjum Długoleka, Tickets ab 30 Złoty

» Karten beim Urząd Gminy Długoleka

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓLPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Wojewodschaft
Westpommern



West
Pomerania

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)